

# Zur Erinnerung

an Hans und Margot Berger geb. Lachmann und ihre Kinder

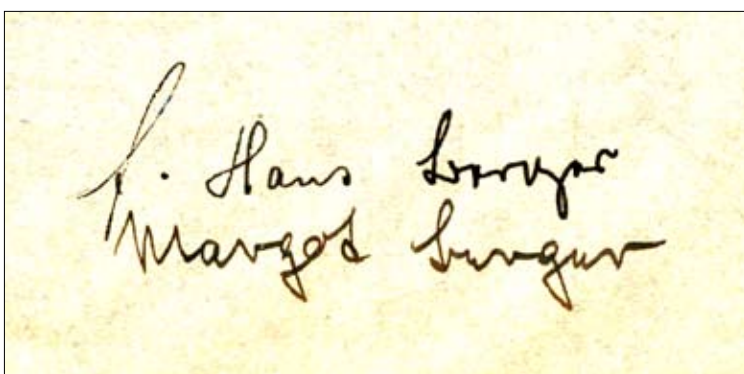
Hans Berger, am 14. Dezember 1898 in Dotzheim geboren, war mit Margot geb. Lachmann, am 24. November 1904 in Eschwege geboren, verheiratet. Das Ehepaar hatte zwei Söhne: Klaus Ludwig kam am 20. Februar 1927 zur Welt, Ulrich am 30. Juli 1930.



Firmenlogo aus dem Briefkopf der Fa. Rossel, Schwarz Co. AG von 1959

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 7808

pädische Geräte. Am 10. November 1938 verlor er seine Stellung, wurde am 11. November in der Firma von der Gestapo verhaftet und war bis zum Ende des Monats im Konzentrationslager Buchenwald gefangen. Nach der Freilassung bemühte er sich sofort um Auswanderung. Alle notwendigen Papiere wurden beschafft, das Umzugsgut aufgelistet und bei einer Speditionsfirma gelagert. Die Ausfuhrgenehmigung verzögerte sich. Behörden prüften, nahmen Streichungen vor, Anträge mussten erneuert werden und im Juli 1941 wurde die „Ungültigkeit der Genehmigung“ festgestellt. Familie Berger war zu diesem Zeitpunkt längst auf der Flucht. Im Januar 1939 hatten Hans und Margot Berger und ihre Söhne Deutschland verlassen. Die Firma Rossel war am 31. Dezember 1938 in arischen Besitz übergegangen.



Unterschrift Margot Berger, die im Namen ihres Mannes Hans Berger die Umzugslisten abzeichnet

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 2373

lebende Mutter. Die Nachrichten kamen jedoch in immer größeren Abständen. Der letzte Brief an die Mutter datiert von Weihnachten 1941. Familie Berger war zu diesem Zeitpunkt in einem Versteck in Südfrankreich in der Nähe der Pyrenäen. Hans Berger versuchte die Familie als Forstarbeiter zu ernähren. Anfang August 1942 spürte man die Familie in ihrem Versteck auf. Man brachte sie in das Übergangslager Rivesaltes nahe Perpignan. Am 4. September 1942 erfolgte der Transport in das Lager Drancy bei Paris. Von dort wurden Hans und Margot Berger und ihre Söhne Klaus Ludwig und Ulrich am 11. September 1942 nach Auschwitz deportiert.

Hans Berger war Ingenieur und arbeitete in der Firma Rossel, Schwarz & Co. A. G., in der sein Vater Max Berger größter Anteilseigner war, zunächst als Angestellter, später als Technischer Direktor. Die Firma produzierte ortho-

Der erste Fluchtort der Familie war Rohde in Belgien. Nach dem Einmarsch der deutschen Armee in Belgien im Mai 1940 ging die Flucht weiter. Die Familie lebte unter erbärmlichen Bedingungen. Margot Berger berichtete davon in Briefen an ihre seit 1936 in Israel

## Rossel, Schwarz & Co. A.G. Wiesbaden

Fabrik heilgymnastischer Apparate

Die Firma Rossel, Schwarz & Co stellte seit 1897 orthopädische Geräte her. Unter anderem war sie seit 1905 alleinige Produzentin der sogenannten Zander- Apparate, heilgymnastischer Geräte, die damals häufig verwendet wurden. Viele große Städte in Deutschland verfügten über eine Zander- Einrichtung. In einem Prospekt von 1913 steht: „Diese Apparate... zeichnen sich durch äußerst solide Arbeit, elegante Ausführung und hervorragend billige Preise aus.“

In den 1930er Jahren waren 50 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Im Briefkopf der Firma wurde Folgendes als „Spezialität“ angegeben: „Einrichtung von Schiffs-Turnhallen, Sport- und Massage-Instituten, Krankenhäusern und Sanatorien.“ Einige der von Rossel produzierten Geräte waren von März bis August 2010 in einer Ausstellung im Landesmuseum Zürich zu sehen. Im Science Museum in London kann man ebenfalls ein von der Firma Rossel produziertes Gerät besichtigen.

Februar 2011

G.K.

Aktives Museum Spiegelgasse  
Leibnizschule

Mitarbeit und Patenschaft:  
Geschichte LK Leibnizschule

© Aktives Museum Spiegelgasse



Medico mechanischer Apparat zum Velocipedtreten  
Wiesbaden Rossel, Schwarz Co. A.G. um 1925

Modell: Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich



ORIGINAL - ZANDER - APPARATE  
UNIVERSAL-PENDEL-APPARATE  
HEILGYMNASTIK-APPARATE  
SYSTEM DR. HERZ  
FÜR KINDER-BEHANDLUNG  
DR. ALBERT E. STEIN  
SPORT-, REIT-, RUDER- UND  
MASSAGE-APPARATE  
METRO-MASSAGE-MOTORE  
BOX- UND LEICHTATHLETIK-  
TRAININGS-GERÄTE  
MASSAGEBÄNKE, ORTHOPÄDISCHE  
GERÄTE, LEITERN  
ELEKTRISCHE HEISSLUFT-APPARATE  
„DR. TYRNAUER“  
LICHTBÄDER „TYRNOLUX“  
KRANKENBETTEN „MORPHEUS“  
MIT KLOSETT-EINRICHTUNG  
SPEZIALITÄT:  
EINRICHTUNG VON SCHIFFS-TURNHALLEN  
SPORT- UND MASSAGE-INSTITUTEN  
KRANKENHÄUSERN  
SANATORIEN

Auszug aus Briefkopf  
Firma Rossel, 1939

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 2373

Deutsche am Nanga Farbatt Hein Godenwind Rasputin Die spanische Reise Abel mit der Mündharmonika Liederbuch ohne zu weinen Das Märchen der Nonne Lisa König Haber Der Weg ins Glück Die besten Märchen Klassische Sagen Griechische Sagen Zehn Erzählungen Deutsche Heldensagen " und Göttersagen Märchen "	Bechthold G. Fock Klabund Usarsky Hausmann Gackeleia Neumann Schwab Reichardt Schwab Schmidt Rüttgers Schalk Bechstein Grimm Andersen
Sagen und Märchen Arabische Volksmärchen der Dänen Schloss Gripsholm Unter dem Römerturm Alwin Klein Tierbuch Auf dem Menschenstern Neue Welten Mit Blitzlicht und Büchse Ogena 2 Bd. Lexikon Latein Deutsch 3 Bd. Hütte 1 Logarithmentafel Die Schule im Walde Der falsche Emir Schmaken und Schnurren 3 Bde. Fabeln Hinkel, Gackel und Gackeleia 2 Bd. Zwieselchen 3 englische Kinderbücher 1 Kinder Gebetbuch Die Reiche Israel und Juda Helden der Bibel Nose Die bunte Schlüssel Die Zauberdrachenschnur Jüdisches Jugendbuch Helden der Kwusah Das lustige Regenwetter Buch 5 Bd. Universum Das Handfest Das Blumenmärchen	Treller O. B. Wendler Bölsche "
	2 Schillings Virgil A. Horst Reinberg W. Busch La Fontaine Brentano Bergengruen J. Prinz "
	Frida Weissmann E. Löwe L. Strause E. B. Kohn S. B. Schm E. Samuel Kreidolf "

Grünbart Max und Moritz Der Marsch nach Hause Klaus der Herr der Eisenbahn Die Heinselmännchen Gullivers Reisen Normannenturm Meine kleine bunte Welt Gedichte Unter Tieren Rübezahl Das Sternkind Don Quichotte Min, Mann, was Benedikt macht nicht mehr mit Meine Hunde im Nordland Die Menschenschule Gesar Gascable Der Nictel A B C Der treue Teddy Kay aus der Kiste Sigmund Rüstig Letzte Fahrt Bingo Aus eigener Kraft Selbst ist der Mann Durch die weite Welt Heinrich Fuchs Märchen aus tausend und einer Nacht 1 Korb Max und Moritz	A. Sixtus W. Busch Haabe H. Stuffer A. Kopisch F. Kamberg Ferdinands Friedrich Stoltze Kyber Münchgesang Ewald Cervantes Garth Kinndt E. R. Young A. Sixtus J. Verne Ryssel Braun Fock Dorian Hohenstatt Scott Thompson Brandt Kern Flemmings Knabenbuch Stöckl
	Margot Burger

Auszüge aus der Liste des Umzugsgutes, S. 5 und 6: Auflistung der Bücher der beiden Kinder Klaus Ludwig und Ulrich Berger

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 15459